

06.09.2024 – Öffentlicher Filmabend Costa Rica

Auch wenn der Termin nicht ganz so günstig lag - ein Freitag zwischen einem Feiertag und direkt darauffolgendem Wochenende sowie parallel zu den Deutschen Filmfestspielen in Schrobenuhausen - sollte der öffentliche Filmabend stattfinden, um den langjährigen Turnus (jeweils erster Freitag im Februar, März, Oktober und November) nicht zu unterbrechen. Trotz fehlender Ankündigung in den Zeitungen kamen zumindest vier Gäste, insgesamt waren wir dann immerhin zu neun.



Thema des Länderfilmabends war Costa Rica, vorgestellt mit zwei Filmen:

Der 12minütige Reisebericht aus dem Jahre 2003 von Adelbert Fust, ehemals Leiter des Wiesbadener Schmalfilmklubs, zeigte die Höhepunkte seines abendfüllenden Langfilms. Adelbert hat sowohl die Tierwelt als auch die dort lebenden Menschen in schönen Großaufnahmen eingefangen, und das 4:3-Format beeinträchtigte die guten Kameraeinstellungen nicht. Besonders beeindruckend waren die vielen Tieraufnahmen, wie beispielsweise die Blattschneideameisen in Großformat. Bemerkenswert war, dass die Rundreise auf eigene Faust durchgeführt worden war, so dass immer genügend Zeit für die guten Filmaufnahmen blieb.

Leider war durchgängig die gleiche Musik verwendet worden, was recht eintönig wirkte. Adelbert beantwortete dann gerne die aufgetauchten Fragen der neugierigen Zuschauer.

In dem zweiten vorgeführten Film fasste Dietmar Rodewald die Erlebnisse seiner Gruppenreise zusammen, wobei es kaum auffiel, dass er nicht alleine unterwegs war. Sein guter Kommentar führte elegant durch die vielen Haltepunkte auf der Reiseroute, und Dietmar war mit der Kamera immer dicht am Geschehen. Durch die vielen zusätzlichen Informationen zu dem Gezeigten erhielt man wertvolle Erklärungen zu dem mittelamerikanischen Land. Da Dietmar nicht persönlich anwesend sein konnte, leitete er seinen Reisefilm mit einer kurzen Videobotschaft ein und entschuldigte sich für seine Abwesenheit aufgrund seiner gerade stattfindenden Armenienreise, die vielleicht auch mal ein Thema für einen der nächsten öffentlichen Filmabende sein könnte. Dietmar ist besonders dafür zu danken, dass er seinen ursprünglich 45minütigen Film extra für diesen öffentlichen Filmabend auf 35 Minuten gekürzt und auch sonst erheblich verbessert hat!

SV